

Petrus meinte es bis jetzt nicht gut mit uns und bescherte - bis auf die letzten zwei Tage nach wie vor schlechtes Wetter. Das Dachfenster ist superdicht und hat seine Bewährungsprobe überstanden. Bei der Windschutzscheibe hat die Silikonnaht ebenfalls eine markante Besserung bewirkt, nur links im Eck ist es immer noch nicht ganz dicht, da muss nochmal nachgeholfen werden.

Doch was mussten meine Augen in der Nähe des Gebläsekastens erblicken - oh Graus! Ein dünnes Rinnsal bahnt sich den Weg quer über den Boden zum Gaspedal und dort durch eines der unzähligen Löcher ins freie. Schnell mal den Scheibenwischer demontiert, doch nein, daran kanns nicht liegen, der ist dicht. Was dann? Der Übeltäter war schnell gefunden, die rechte Spritzwasserdüse war für den Wassereintritt verantwortlich.

Bis jetzt war das alles Kinderkram, wie sich nach einer intensiven Regennacht herausstellte: In der Duschkabine stand einem ersten "Probewaschgang" nichts im Wege, aber Moment mal - Wasser in der Dusche? Unsere Wasseranlage ist doch noch gar nicht eingebaut... Thomas war so frei, das so nebenbei zu bemerken. Hätte er wohl erahnt, was das für einen Rattenschwanz hinter sich herzieht, hätte er im Nachhinein gesehen vermutlich nichts gesagt ;-).

Alles will ordentlich gemacht sein, also --> Ursachensuche. Dachfensterhalterung demontiert, nein, kein Wassereintritt. Die zündende Idee kam wieder einmal von oben - Stammbaumteschnisch gesehen - "vom Papa". Am Dach ist ein Ausschnitt zu erahnen, wo wohl mal ein Dachfenster eingebaut war - über der Duschkabine. Da die komplette Deckenverkleidung durchnässt war, musst es ja irgendwo von "ganz" oben kommen, und siehe da, der besagte Ausschnitt war tatsächlich nicht mehr ordentlich abgedichtet.

Um nicht wieder auf Silikon vertrauen zu müssen, habe ich den betreffenden Bereich des Daches von Lack und Dreck befreit. Bei OBI sind Glasfasermatten und Harz incl. Härter für ca. €25 zu haben. Diese großflächig zugeschnitten in das angerührte Harz + Härter getaucht und über die zu verbindenden Elemente gelegt, ergibt eine sehr feste, wasserdichte Verbindung, die restliche Dauer des Fahrzeuglebens halten sollte.